

Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat ein Zonta-Mitglied?

Welche Ämter gibt es? Worüber entscheiden sie? Wie nimmt man selbst Einfluß?

Was macht Zonta so besonders?

1. Lange **Erfahrungen**:
 - 1919 von berufstätigen Frauen gegründet,
 - 1930 erster europäischer Club: Wien,
 - 1931 erster deutscher Club: Hamburg.
2. Zentrales **Ziel**: Selbstbestimmung von Frauen durch Service + Advocacy (= Empowerment).
3. **Philosophie**: Aktive Mitglieder in freundschaftlicher Verbindung mit gemeinsam verfolgten Zielen.

In Zonta haben sich fast **100 Jahre Erfahrungen** von beruflich erfahrenen Frauen versammelt. Sie haben von Anfang an das Ziel verfolgt, Frauen in Bedrängnis zu helfen und dabei weitere Schritte zu ihrer **Selbstbestimmung** zu unternehmen. Daraus folgt die **Philosophie** von Zonta: Mitgliedschaft bedeutet **aktive Mitarbeit** für die gemeinsamen Ziele in **freundschaftlicher** Umgebung. Sie ist auf die besonderen **Kompetenzen** und **Ansichten** jedes einzelnen Mitglieds **neugierig**. Man gehört einer Gemeinschaft an, in der man sich bei der Verfolgung der gemeinsamen Ziele gegenseitig **stützt und fördert**. Man unterstützt gerade auch diejenigen, die bereit sind, sich für **Ämter** zur Verfügung stellen und damit **Verantwortung** für den Club zu übernehmen. Im Folgenden werden die **Möglichkeiten** benannt, die Zonta als Organisation ihren Mitgliedern eröffnet. Es geht um **Organisationsstrukturen**, um **Entscheidungsfindung** und **Kooperationsformen**.

Zentrale Prinzipien

- Die Ämter werden per **Wahl** vergeben.
- Jedes Mitglied **entscheidet** mit über die Arbeit seines Clubs in und außerhalb der Organisation.
- Jedes Mitglied kann für jedes Amt auf jeder Ebene kandidieren. Jede **Amtsinhaberin** auf jeder Ebene ist Mitglied eines Clubs.

Für Zonta sind **demokratische Strukturen** wichtig. Sie gewährleisten die **enge Verbindung der Organisationsebenen** miteinander und den zentralen **Einfluß der Clubs** auf alle Entscheidungen. Ämter, in denen Entscheidungen gefällt werden, werden durch Wahl vergeben und sind meist von einer **Wiederwahl** ausgeschlossen. Internes **Lobbying** für Kandidatinnen widerspricht den Regeln. Das Wahlverfahren hat wichtige **Wirkungen** für die interne Kooperation:

- Es bezieht die Clubmitglieder in die **Verantwortung** für die Auswahl der Personen ein.
- Es begründet die **Rechenschaftspflicht** der gewählten Amtsinhaberinnen gegenüber ihren Wählern.
- Es demonstriert mit der Übertragung eines Amtes das **Vertrauen** in die Befähigung der gewählten Person.
- Es **verpflichtet** die Amtsinhaberinnen auf die Entscheidungen zum Wohle des Clubs oder Gemeinschaft von Clubs auf den übergeordneten Ebenen.

Für Entscheidungen auf den anderen Ebenen wählt der Club seine **Delegierte** oder schickt die Präsidentin.

Wie arbeitet ein Zonta-Club?

- **Der Vorstand (Wahlämter)**
 - Er bereitet Informationen auf.
 - Er fasst oder bereitet Entscheidungen vor.
 - Er legt dem Club seinen Rechenschaftsbericht vor.
- **Meeting**
 - Es beschließt in laufenden Angelegenheiten.
- **Mitgliederversammlung**
 - Sie beschließt in wichtigen Angelegenheiten (Satzung, Beitrag etc., Wahl der Ämter)
- **Die Komitees**
 - Sie identifizieren Aktionsanlässe.
 - Sie organisieren und führen Aktionen durch.
 - Sie berichten der Präsidentin über eigene Aktivitäten und Erfahrungen.
 - Es gibt keine Amtsperioden und jede kann mitmachen.

Die wichtigsten **Entscheidungen** trifft die **Mitgliederversammlung**, die Entscheidungen in den laufenden Angelegenheiten trifft das **Meeting** und der **Vorstand**.

Mit den Entscheidungen wird der Club in **Bewegung** gehalten. Die **Komitees** stellen die **Arbeitsergebnisse** her. Sie sammeln **Spenden**. Sie sorgen für **öffentliche Aufmerksamkeit**. Sie schlagen Aktivitäten und deren Durchführung vor. Sie **organisieren** das interne Clubleben.

Aufgaben der Wahlämter

- **Präsidentin**
 - Sie beruft die Sitzungen von Meetings und Vorstand ein und leitet sie.
 - Sie repräsentiert den Club nach außen.
- **Vizepräsidentin**
 - Sie vertritt die Präsidentin.
 - Sie kann ein Komitee leiten.
- **Schriftführerin**
 - Sie schreibt die Protokolle.
 - Sie führt den Schriftverkehr, soweit er nicht von den anderen Vorstandsmitgliedern erledigt wird.
- **Schatzmeisterin**
 - Sie führt die Kasse des Clubs.

Komitees

- **Standardkomitees**
 - **Service:** Entwickelt Aktivitäten zur Gewinnung von Spenden.
 - **Advocacy:** Sichert das Eintreten für die Verbesserung der Lage der Frauen bei allen Aktionen.
 - **Mitgliedschaftskomitee:** Verwaltet die Mitgliedsdaten, betreut Gäste und wirbt neue Mitglieder.
 - **Nominatingkomitee:** Findet Kandidaten für die nächste Wahl des Vorstands. Es wird als einziges von MV gewählt.
- **Weitere Komitees**
 - Für **einzelne Anlässe** oder Aufgabengebiete, z.B. die Charterfeier. Sie bewirken eine stärkere Fokussierung auf Schwerpunkte.

Das **Nominatingkomitee** ist etwas besonderes. Es hat die Aufgabe, Kandidatinnen für die nächsten Wahlen zu finden und dazu mit den in Frage kommenden Mitgliedern Gespräche zu führen. Es besteht aus drei Mitgliedern, die selbst nicht für ein Amt kandidieren werden. Außerdem wird es **gewählt**, wie der Vorstand. Das Verfahren soll verhindern, dass Namen ohne vorherige **Zustimmung** der jeweiligen Personen zu einer Kandidatur ins Spiel gebracht werden. Während die **Präsidentin** qua Amt jedem Komitee als Mitglied angehört und sie die Vorsitzenden der Komitees bestimmt, gehört sie dem Nominatingkomitee nicht an und das Komitee bestimmt seine **Vorsitzende** selbst. Das Nominatingkomitee schlägt neben den Vorstandskandidatinnen auch die Kandidatinnen für das nächste Nominatingkomitee vor. Diese Regeln sind in der zentralen **Satzung** für Zonta vorgegeben und können nicht in einer **Clubsatzung** geändert werden.

Zonta und die UN

- **Konsultativstatus** bei den UN seit 1946
- 1969 **NGO-Status** bei den UN als Advocacy-Organisation
- **Zweck:** Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten mit UN-Organisationen sichert die Wirksamkeit ab.
 - zB: UN-Women, UNESCO, UNFPA
- **Umfang:** rund 4 Mio US-Dollar pro Biennium
- andere internationale **Service-Organisationen** mit Konsultativstatus
 - Soroptimist: seit 1984
 - Rotary: seit 1993
 - Lions: seit 1998

Die UN-Kontakte sind so etwas wie **Wirkungsverstärker** der internationalen Service Projekte. Gleichzeitig kann Zonta die gemeinsamen Projekte auf die **Advocacy**-Ziele fokussieren, also: die **Selbstbestimmung** der Frauen, denen materiell geholfen wird, abzusichern.

Das bedeutet in der Regel, ihre zukünftige **wirtschaftliche Unabhängigkeit** zu sichern. Zonta hat maßgeblichen Einfluß z.B. auf die Formulierung der Resolutionen des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung 2015, speziell: Goal 5 „Gender equality“, Goal 3 „Health“ Goal 4 „Education“.

Zusammenfassung

- Zonta gibt **jedem Mitglied** Einflußmöglichkeiten auf allen Ebenen der Organisation.
- Die **Clubs** sind auf jeder Ebene durch demokratisch gewählte Delegierte beteiligt.
- Die **Amtsinhaberinnen** auf allen Ebenen sind Clubmitglieder und arbeiten ehrenamtlich.
- Zonta hat wichtigen Einfluß auf die Arbeit der **internationalen Organisationen**.